

**Niederschrift über die 4. Mitgliederversammlung der LAG Rheinhessen
am 05. Februar 2026 um 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung Alzey-
Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey**

**Ergänzt durch das anschließend durchgeführte Umlaufverfahren vom 12. bis 26.
Februar 2026**

Öffentliche Partner		
1	Handwerkskammer Rheinhessen	Dominik Ostendorf
2	Jobcenter Alzey-Worms	Ilka Huber
3	Klimaschutzmanager des LK Alzey-Worms	Khaled Al-Baadani
4	Landkreis Alzey-Worms	Landrat Heiko Sippel
5	Landkreis Mainz-Bingen	Erwin Malkmus
6	Regionale Kulturmanagerin Rheinhessen	Valerie Reiter
7	Rheinhessen Touristik GmbH	Christian Halbig
8	Rheinhessenwein e. V.	Udo Diel
9	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Bürgermeister Marc Ullrich
10	Wirtschaftsförderungs-GmbH für den LK Alzey-Worms	Kerstin Bauer
11	Wirtschaftsförderung des LK Mainz-Bingen	Jennifer Pennewiß
Wirtschafts- und Sozialpartner		
12	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e. V.	Friedrich Ellerbrock
13	Caritasverband Worms e. V.	Thomas Jäger
14	DEHOGA Rheinland-Pfalz	Gerhard Jordan
15	Regionale Diakonie Rheinhessen	In Vertretung Klaus Engelberty
16	Dorfplanerin	In Vertretung Daniel Gronert
17	IG Forum rheinhessischer Direktvermarkter	Monika Kunz
18	Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen	Dr. Florian Steidl
19	Landeszentrale für Gesundheitsförderung RLP e. V.	Sabine Köpke (e)
20	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	Oliver Strub
21	Rheinhessen Marketing e. V.	Martina Scheuer



22	Rhein Hessische Toscana e. V.	Laura Stolz
23	Rhein-Selz Tourismus e. V.	Rudolf Felgner
24	Touristik GmbH im Herzen Rhein Hessens	Kirsten Metzler
25	Touristik- und Kulturverein VG Eich	Sigrid Krebs
26	Verkehrsverein Bodenheim	Diana van den Abeelen
27	SOLIX ENERGIE aus Bürgerhand Rhein Hessens eG	Dr. Petra Gruner-Bauer
28	Gewerbe- und Verkehrsverein Osthofen	Christian Menger (e)
Zivilgesellschaft		
29	AK Kultur des Regionaltages	Volker Gallé
30	Altertumsverein für Alzey und Umgebung e. V.	Martina Lawall
31	Altstadtverein Alzey e. V.	Marc Amstad
32	Evangelische Propstei Rhein Hessens und Nassauer Land	Pröpstin Henriette Crüwell
33	Historischer Verein Rhein Hessens e. V.	Dr. Elmar Rettinger
34	IG Gartenführer	Jutta Eppelmann
35	IG Petersberg	Axel Borlinghaus
36	Weinerlebnis Zornheimer Berg e. V.	Johannes Keßler (e)
37	Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V.	Petra Strehle
38	Kultur- und Weinbotschafter Rhein Hessens e. V.	Dr. Herrad Krenkel
39	Landfrauenverband Rhein Hessens e. V.	Gaby Schott
40	Landjugend Rhein Hessens Pfalz	Julia Oswald
41	NABU Regionalstelle Rhein Hessens-Nahe	Christian Henkes (e)
42	Pfarrgruppen Alzeyer Hügelland & Alzey-Land St. Hildegard	Pfarrer Kai Wornath
43	Sportbund Rhein Hessens	Thorsten Richter
Beratende Partner (ohne Stimmrecht)		
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz		Olaf Maier
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rhein Hessens-Nahe-Hunsrück		Bernd Wechsler (e)

Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 05. Februar 2026 (20) -> grün markiert
Rückantwort im schriftlichen Verfahren (18) -> blau markiert
Nicht-Teilnahme am schriftlichen Verfahren (5) -> orange markiert

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift zur 3. Mitgliederversammlung
- TOP 3 Einberufung weiterer Mitglieder (Beschluss)
- TOP 4 Änderung der Anlagen der Geschäftsordnung (Beschluss)
- TOP 5 Beschlussfassung der Schlussevaluierung für den Förderzeitraum 2014-2020
- TOP 6 Jahresüberblick 2025 (Beschluss)
 - Bericht über die Arbeit der LAG Rheinhessen und Vorstellung der Ergebnisse der Selbstevaluierung
 - a) Österreich
 - b) Klausurtagung
- TOP 7 Fortschreibung des indikativen Finanzplans der LAG Rheinhessen für den Förderzeitraum 2023-2027 (n+2) (Beschluss)
- TOP 8 Jahresplanung 2026
- TOP 9 Förderaufrufe
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der LAG Rheinhessen, Landrat Heiko Sippel, eröffnet um 18.00 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden in der Kreisverwaltung.

Herr Sippel stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Beratungsunterlagen wurden den Mitgliedern digital über die Cloud-Lösung der Kreisverwaltung Alzey-Worms zur Verfügung gestellt. Landrat Sippel verweist auf die Beratungsunterlagen, sensibilisiert die Mitglieder zur Einhaltung der Vermeidung von Interessenskonflikten und geht auf die wichtigsten Punkte der übersandten Anlage „Merkblatt zur Vermeidung eines Interessenskonfliktes“ ein. Auf Nachfrage werden keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung vorgetragen. Weiterhin stellt der Vorsitzende fest, dass das Entscheidungsgremium nicht beschlussfähig versammelt ist. Die Beschlüsse werden deshalb unter Vorbehalt gefasst und die fehlenden Voten in einem ergänzenden Umlaufverfahren eingeholt.

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder insgesamt	43	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
• davon öffentliche Partner	6	30 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	7	35 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	7	35 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024) <ul style="list-style-type: none">• Mind. die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder ist anwesend bzw. ordnungsgemäß vertreten	NEIN	

Nach der Durchführung des Umlaufverfahrens ergibt sich für die nachfolgenden Beschlüsse folgende Beschlussfähigkeit des Gremiums:

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05.02.2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
• davon öffentliche Partner	11	29 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	39 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift zur 3. Mitgliederversammlung

Die Niederschrift über die dritte Mitgliederversammlung am 23. Januar 2025 wird einvernehmlich von den Anwesenden bestätigt.

TOP 3: Einberufung weiterer Mitglieder

Der Vorsitzende verweist auf die Beratungsunterlagen und teilt mit, dass die Geschäftsstelle Anfragen zur Aufnahme in die Mitgliederversammlung erhalten hat. Weiterhin nimmt er Bezug auf § 11 der Geschäftsordnung (GO) der LAG Rheinhessen, der die Einberufung weiterer Mitglieder regelt. Demnach ist eine Einberufung möglich, wenn sich die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit dafür ausspricht und die Erweiterung des Gremiums als erforderlich und sachdienlich angesehen wird. Über die Aufnahmeanträge wird nacheinander beraten und abgestimmt.

a) Dachmarke Rheinhessen

Der erste Aufnahmeantrag stammt von der „Dachmarke Rheinhessen“. Als personelle Vertretung wird der Dachmarkenkoordinator Stephan Köhl vorgeschlagen. Herr Sippel betont, dass die Dachmarke ein zentrales strategisches Instrument der Regionalentwicklung darstellt und ein eigenes Teilhandlungsfeld innerhalb der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) abbildet. Eine institutionelle Vertretung dieses Themenfeldes innerhalb der LAG Rheinhessen ist bislang nicht gegeben und wird durch bestehende Mitglieder nicht abgedeckt. Zudem trägt die „Dachmarke Rheinhessen“ inhaltlich unmittelbar zur Umsetzung der Ziele der LILE bei.

Durch ihre Tätigkeit entstehen Schnittstellen zu regionalen Akteuren, Projektträgern und Multiplikatoren, die für die Arbeit der LAG von hoher Relevanz sind. Herr Sippel bestätigt durch die vorgetragenen Argumentationen, dass die beantragte Mitgliedschaft die Voraussetzungen gemäß § 11 Absatz 4 der Geschäftsordnung erfüllt, verliedt den Beschlussvorschlag und weist darauf hin, dass die Institution dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner zugeordnet wird.

Im schriftlichen Verfahren meldet Herr Ellerbrock vom Bauern und Winzerverband einen Interessenskonflikt und nimmt nicht an der Abstimmung teil. Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder reduziert sich im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner auf 14. Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder insgesamt auf 37.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
Interessenskonflikt (Herr Friedrich Ellerbrock), daher reduziert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder im schriftlichen Verfahren um 1	17	
• davon öffentliche Partner	11	30 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	14	38 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitgliederversammlung der LAG Rheinhessen beruft die Dachmarke Rheinhessen als weiteres Mitglied in die Mitgliederversammlung. Die Vertretung übernimmt Herr Stephan Köhl.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	20	Zustimmung	16
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	1

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

Nach der Durchführung des Umlaufverfahrens stimmen 36 Mitglieder dem Aufnahmeantrag zu. Die Voraussetzung, dass 2/3 der Mitgliederversammlung (mind. 29 Personen) der Aufnahme zustimmen wird damit erfüllt und die Aufnahme bestätigt.

b) Wertvoll Wirtschaften

Der zweite Aufnahmeantrag wurde von dem Beratungsbüro „Wertvoll Wirtschaften“ eingereicht. Antragstellerin ist Frau Sonja Ostermayer. Der Vorsitzende geht darauf ein, dass es sich bei dem Antrag um ein gewerbliches Unternehmen handelt und ein privatwirtschaftlicher Ansatz verfolgt wird. Weiterhin stellt er heraus, dass die thematischen Schwerpunkte – Nachhaltigkeit, Weinwirtschaft, regionale Entwicklung – in der LAG bereits durch mehrere Mitglieder repräsentiert werden und keine neue Perspektive im Sinne bislang nicht abgedeckter Interessen eingebracht wird. Kritisch wird gesehen, dass die Antragstellerin keine Interessensgruppe vertritt, sondern ein kommerzielles Beratungsangebot repräsentiert.

Die Systematik der LAG-Mitgliedschaft zielt auf kollektive, strukturierte Akteursgruppen ab. Da der Aufnahmeantrag nicht die beiden Aufnahmevoraussetzungen gemäß § 11 Absatz 4 der GO erfüllt, schlägt er vor, den Aufnahmeantrag abzulehnen und gibt den Mitgliedern die Möglichkeit sich zu dem Vorschlag zu äußern.

Frau Dr. Herrad Krenkel, Vertreterin der „Kultur- und Weinbotschafter Rheinhessen“, meldet sich zu Wort und äußert, dass Frau Ostermayer durch ihr bisheriges Mitwirken in ihrer früheren Position als Vertretung von „Rheinhessenwein e. V.“ in den letzten Jahren gut im LEADER-Thema ist und fragt an, ob die Aufnahme nicht eine Bereicherung wäre und inwieweit die Geschäftsordnung die Aufnahmevoraussetzung regelt. Herr Sippel stimmt Frau Dr. Krenkel teilweise zu, betont aber, dass die die Mitgliederaufnahme aufgrund der Vielzahl der bisherigen Mitglieder seiner Auffassung im Interesse der LAG nur mit institutionellen Gruppen erweitert werden sollte.

Herr Volker Galle, Vertreter des „AK Kultur des Regionaltags“ geht darauf ein und äußert, dass die inhaltliche Arbeit mit Frau Ostermayer wertvoll sein kann. Wenn die Aufnahmevoraussetzungen für die Mitgliederversammlung nicht erfüllt werden, schlägt er vor, Frau Ostermayer auf anderen Wegen miteinzubinden. Sie könnte beispielsweise im Rahmen von einer Ideenwerkstatt, einem Stammtisch oder in einer anderen Form beteiligt werden. Weiterhin bringt er den Vorschlag ein, ob zukünftig gegebenenfalls ein Forum eingerichtet werden könnte für Personen, die für die LAG wertvoll sind, aber nicht als Mitglied aufgenommen werden. Er denkt beispielsweise an ein Forum für andere, vergleichbar wertvolle Personen, die ein Gewinn für die LAG sein können und so Inputs für die LAG zu bekommen.

Landrat Sippel unterstützt den Vorschlag und regt an, dass es sinnvoll sein könnte eine spezielle Form der Zusammenarbeit zu konzipieren und so von verschiedenen Expertisen außerhalb der Mitgliederversammlung inhaltlich von Nichtmitgliedern zu profitieren. Herr Thorsten Richter, Vertreter des Sportbund Rheinhessen, sieht einen Austausch ggf. bei einem Stammtisch auch als wertvoll an. Der Vorsitzende ergänzt abschließend, dass die Aufnahme von Einzelbetrieblichen Vertretungen auch zu vermehrten Anfragen führen könnte. Mit aktuell 43 Mitgliedern umfasst die Mitgliederversammlung bereits viele Mitglieder aus den relevanten Bereichen. Er dankt den Mitgliedern für den intensiven Austausch und verliest den Beschlussvorschlag vor. Bei der Abstimmung wurden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
• davon öffentliche Partner	11	29 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	39 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitgliederversammlung der LAG Rheinhessen lehnt die Aufnahme von Wertvoll Wirtschaften in der Mitgliederversammlung ab		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	19	Zustimmung	15
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	1	Enthaltung	3

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

Nach der Durchführung des Umlaufverfahrens stimmen 34 Mitglieder dem Beschluss zu. Dies entspricht 2/3 der Mitgliederversammlung (mind. 29 Personen) und erfüllt somit die Voraussetzung für die Beschlussfassung.

TOP 4: Änderung der Anlagen der Geschäftsordnung (GO)

Der Vorsitzende ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Beratungsunterlagen. Anhand der Präsentation werden die Anpassungen der Anlage der Geschäftsordnung aufgezeigt. Folgende Institutionen haben der LAG-Geschäftsstelle eine Änderung der Vertretung in der LAG Rheinhessen mitgeteilt, die eine Anpassung der Anlage der Geschäftsordnung notwendig machen: Für die Pfarrgruppe Alzeyer-Hügelland & Alzey Land St. Hildegard war bisher keine Vertretung benannt. Mit einem Antrag wurde der Pfarrer Herr Kai Wonath benannt. Weiterhin gab es eine personelle Änderung bei dem Verein „Weinerlebnis Zornheimer Berg e. V.“. Der Geschäftsstelle wurde mitgeteilt, dass Herr Johannes Keßler die Vertretung übernimmt. Durch die Erweiterung der Mitgliederversammlung um die Institution „Dachmarke Rheinhessen“ wird weiterhin eine Änderung in der Anlage der Geschäftsordnung notwendig. Herr Sippel verweist auf die Beratungsunterlagen und bittet die Anwesenden um ein Handzeichen zur Abstimmung. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
• davon öffentliche Partner	11	29 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	39 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitgliederliste in der Anlage der Geschäftsordnung wird in vorliegender Form beschlossen.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	

Zustimmung	20	Zustimmung	16
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	2

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

TOP 5 Beschlussfassung der Schlussevaluierung für den Förderzeitraum 2014-2022

Herr Sippel informiert die Mitglieder, dass für alle rheinland-pfälzischen LAGen die Abgabe einer Schlussevaluierung für die Förderperiode 2014-2020 bis zum 21. Dezember 2025 bei der ELER-Verwaltungsbehörde verpflichtend war. Neben den Jahresberichten aus den Jahren 2017 bis 2024 flossen auch die Ergebnisse der Selbstevaluierung, sowie die Ergebnisse der Zwischenevaluierung mit den Mitgliedern der LAG Rheinhessen, die im Januar 2019 stattfand, in die Schlussevaluierung ein. Ziel der Evaluierung war es, die Umsetzung der LILE systematisch zu bewerten, die Wirksamkeit der geförderten Vorhaben zu analysieren und die Mittelbindung in den Handlungsfeldern zu überprüfen. Darüber hinaus sollten strategische Wirkungen sichtbar gemacht werden.

Der Vorsitzende betont, dass die Schlussevaluierung der Förderperiode 2014-2022 insgesamt ein sehr erfolgreiches Wirken der LAG Rheinhessen aufzeigt. Es wurde viel angestoßen und sogar mehr Geld als ursprünglich zugeteilt ausgeschöpft. Weiterhin betont er, dass die Zufriedenheitsanalyse der Projektträger ergab im Durchschnitt eine Note 1- für das Regionalmanagement. Auch die Bewertung der Mitglieder zeigte eine gute Zufriedenheit. Die Einschränkungen und Herausforderungen durch die Pandemie und Änderungen und Einarbeitung durch den Personalwechsel der Geschäftsführung wurden gut gemeistert. Auffällig war, dass bei den Befragungen zur interkommunalen Zusammenarbeit Verbesserungspotential gesehen wird. Landrat Sippel bezieht sich auf die aktuellen Planungen des Landkreises, der auch in anderen Bereichen die interkommunale Zusammenarbeit als eine große Chance sieht, und macht deutlich, dass das Thema der Zusammenarbeit auch zukünftig im LEADER-Kontext Potential hat über die Grenzen hinaus interkommunal zusammenzuarbeiten.

Herr Sippel dankt in diesem Sinne der Geschäftsstelle für die tolle Arbeit. Die Mitglieder schließen sich diesem Lob an. Frau Dr. Herrad Krenkel, Vertreterin der „Kultur- und Weinbotschafter Rheinhessen“ spricht auch einen Dank an Herrn Sippel aus, der als Vorsitzende agiert. Er fasst zusammen, dass der Bericht deutlich macht, dass bereits viel erreicht wurde: Es wurde beträchtliches Geld in die Region geholt, und dadurch konnten großartige Projekte den ländlichen Raum Rheinhessens stärken.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
• davon öffentliche Partner	11	29 %

• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	39 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitglieder der LAG Rheinhessen stimmen dem Bericht „Schlussevaluierung 2014-2020“ in der vorliegenden Fassung zu.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	20	Zustimmung	18
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	0

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

TOP 6 Jahresüberblick 2025

Bericht über die Arbeit der LAG Rheinhessen und Vorstellung der Ergebnisse der Selbstevaluierung

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er verweist auf den Jahresbericht 2025 in den bereitgestellten Beratungsunterlagen. Landrat Sippel macht darauf aufmerksam, dass die auf dem Titelbild abgedruckten Fotos von der Exkursion in die österreichischen LEADER-Regionen im Weinviertel und von der Klausurtagung bereits zwei wichtige Aktivitäten zeigen. Weiterhin hebt er hervor, dass die Geschäftsstelle mit ca. 200 Terminen sehr viele Beratungsgespräche geführt hat. Dies sei auch notwendig, da der LEADER-Gedanke noch nicht überall durchgedrungen ist. Es ist gut, dass die Geschäftsstelle informiert und die Akteure berät. Er begrüßt, dass die Resonanz auf die Projektaufrufe im Jahr 2025 im Vergleich zu dem Vorjahr wieder deutlich höher war. Insgesamt konnten alleine im Jahr 2025 17 Projekte ausgewählt werden.

Regionalmanagerin Magdalena Haag gibt den Mitgliedern einen Rückblick über die Aktivitäten der Geschäftsstelle und des LAG-Vorstands. Anhand von Fotos in der Präsentation werden Beispiele von umgesetzten ehrenamtlichen Bürgerprojekten und die Durchführung von Ideenwerkstätten vorgestellt. Das niederschwellige Förderangebot für ehrenamtliche Gruppen ist in der Region bekannt und wurde im Jahr 2025 mit 83 Projekteinreichungen sehr stark nachgefragt. Mit einem Förderbudget aus Landes- und projektunabhängigen kommunalen Mitteln in Höhe von 43.000 Euro wurden 45 Projekte realisiert.

Im vergangenen Jahr wurden drei Ideenwerkstätten angeboten. Darunter waren zwei Förderbörsen, die im Februar in Alzey in Zusammenarbeit mit dem regionalen Kulturmanagement sowie dem Büro für die Kreisentwicklung des Landkreises Alzey-Worms und im Oktober in Essenheim neben dem regionalen Kulturmanagement mit dem Ehrenamtsbeauftragten der VG Nieder-Olm stattgefunden haben. Diese sind auf großes Interesse gestoßen und haben eine sehr breite Gruppe angesprochen. Bei den Veranstaltungen waren neben dem LAG-Regionalmanagement verschiedene regionale kulturelle Einrichtungen und andere Institutionen vertreten, die sich für das gesellschaftliche Miteinander einsetzen. Diese Form der Veranstaltungen war sehr gewinnbringend und hat gleichzeitig einen guten Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung der

Fördermöglichkeiten über LEADER geleistet. Zusätzlich wurde im Februar ein themenspezifischer Workshop mit dem Titel „Rebe küsst Kultur“ in der Weinbaudomäne in Oppenheim ausgerichtet, bei dem Weingüter und Kulturschaffende zusammenkamen. Weiterhin berichtet Sie, dass die Öffentlichkeitsarbeit noch weiter ausgebaut wurde, indem sie unter anderem bei acht Verbandsgemeinderatssitzungen Kurzvorträge über LEADER gehalten hat. Die weiteren Verbandsgemeinderäte wird Frau Haag im Jahr 2026 kontaktieren, um auch dort über die Fördermöglichkeiten zu informieren.

Frau Haag fasst die Ergebnisse der Selbstevaluierung des Jahres 2025 zusammen. Die Auswertung der Mitgliederbefragung zeigt eine Verbesserung auf. Im Durchschnitt wird ein Wert von 1,47 erreicht, sodass eine grundsätzliche Zufriedenheit der Mitglieder vorliegt. Sie stellt hervor, dass die Befragung zur Zusammensetzung der LAG bei der Bewertung eine Verbesserung um 0,4 Punkte erzielt hat. Dies kann damit zusammenhängen, dass im letzten Jahr zwei neue Mitglieder (die Pfarrgruppe Alzeyer Hügelland & Alzey-Land St. Hildegard sowie das Regionale Kulturmanagement Rheinhessen) hinzugekommen sind.

Weniger begrüßenswert ist die Beteiligung der Mitglieder. Hier wünscht sich die Geschäftsstelle aktive Rückmeldungen zur Teilnahme an den Sitzungen sowie grundsätzlich mehr Anwesenheit und Vorbereitung der Mitglieder.

Der Vorsitzende hebt insbesondere die Ergebnisse der Akteursbefragung hervor, die eine hohe Zufriedenheit der Projektträger mit der Arbeit der Geschäftsstelle widerspiegelt. Er fasst zusammen, dass der vorgelegte Jahresbericht beeindruckend aufzeigt welche Aktivitäten das letzte Jahr die Geschäftsstelle geprägt haben. Die gute Erfahrung mit der Reise in das Weinviertel nach Österreich möchte er mitnehmen für das Jahr 2026. Die Zusammenarbeit mit Österreich soll vertieft werden und der geplante Gegenbesuch nach Rheinhessen im Jahr 2027 gut geplant werden. Man müsse an dieser Zusammenarbeit dran bleiben mit dem Ziel den Austausch mit dem Winzerkreis und den Praktikern voranzutreiben und voneinander zu lernen. Frau Martina Scheuer, Vertreterin von Rheinhessen-Marketing e. V. meldet sich und gibt die Rückmeldung, dass Sie den Austausch mit Österreich auch als schöne Veranstaltung wahrgenommen hat.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	
<ul style="list-style-type: none"> • davon öffentliche Partner 	11	29 %
<ul style="list-style-type: none"> • davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner 	15	39 %
<ul style="list-style-type: none"> • davon Vertreter der Zivilgesellschaft 	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitglieder der LAG Rheinhessen stimmen dem „Jahresbericht und Selbstevaluierung 2025“ in der vorliegenden Fassung zu.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	20	Zustimmung	18
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	0

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

a) Österreich

Landrat Sippel und Frau Haag berichten von der erfolgreichen Exkursion in die österreichischen LEADER-Regionen des Weinviertels. Die 20-köpfige Reisegruppe besuchte unter anderem das „Ruinum“ in der Weinbelebung Rußbach – eine Weinterrasse in Form einer überdimensionalen Weinpresse in den Weinbergen –, einen Kellerwohlfühlplatz in den Kellergassen im Pulkertal, erlebte eine Kellergassenführung in Poysdorf, besuchte das Museum „Der Weg zum Wein“, kehrte in den Hofladen „Bauernspeis“ ein und besuchte das Nationalparkzentrum Schloss ORTH im Marchfeld. Herr Sippel informierte, dass das Wetter leider nicht mitspielte und die Tage verregnet waren. Die teilnehmenden Exkursionsmitglieder bestätigen dies, ergänzen aber, dass dies der Stimmung keinen Abbruch getan habe.

Im Nachgang zur Exkursion bat Regionalmanagerin Magdalena Haag um ein Feedback zur Reise, alle Teilnehmer sollten ihre drei wichtigsten Erkenntnisse darlegen. Die Ergebnisse und sogenannten „Learnings“ stellt sie anhand einer Folie in der Präsentation vor. Während Frau Haag die Erkenntnisse vorstellt, schenkt der Vorsitzende österreichischen Wein an die anwesenden Mitglieder aus.

Magdalena Haag geht insbesondere darauf ein, dass die LEADER-Regionen im Weinviertel anders aufgeteilt sind und kleinere Gebiete abbilden. Weiterhin sind die Geschäftsstellen personell im Durchschnitt mit mindestens 2, teilweise mit bis zu 5 Vollzeitkräften ausgestattet. Dadurch können die LEADER-Regionen dort mehr eigene LEADER-Projekte durchführen und in der Region präsenter sein.

Herr Ostendorf, Vertreter der Handwerkskammer Rheinhessen findet diesen Unterschied sehr interessant und fügt hinzu, dass es im Schwarzwald auch anders mit der Vergabe läuft. Die Region hat eine klare Linie und gibt den Akteuren Projekte vor, je nachdem was und wo etwas fehlt. Frau Martina Scheuer, Vertreterin von Rheinhessen-Marketing erwähnt, dass die Vorbilder weiterhin die touristischen Destinationen des Allgäus und des Schwarzwaldes sind. Man arbeite in Rheinhessen weiter daran die Bekanntheit der Marke voranzutreiben.

Herr Richter, Vertreter des Sportbundes Rheinhessen stimmt zu, dass im Weinviertel stark eigene Projekte und Bilder entwickelt werden, die über die ganze Region verwendet werden. Als Beispiel nannte er die „Kellerkatze“ die dort symbolisch an sehr vielen Orten und Wegen immer wieder aufzufinden war. Herr Ostendorf greift dieses Beispiel auf und hinterfragt, welches Symbol dies identitätsprägend in Rheinhessen sein könnte. Insgesamt sind die Mitglieder der Meinung, dass Rheinhessen neben dem Wein noch mehr zu bieten hat und es eine gute Sache ist, sich offen aufzustellen. Herr Gallé, Vertreter des „Arbeitskreises Kultur des Regionaltages“ fügt hinzu, dass es in Rheinhessen vergleichsweise spannender ist, weil hier Projekte offener gestaltet werden

können. Der Blick über den Tellerrand und der Ausbau von Netzwerken über die Region hinaus hat einen guten Einblick in die Arbeit anderer, ähnlich geprägter Regionen gezeigt und soll dem Vorsitzenden nach auch weiterhin verfolgt werden. Zum Schluss betont Herr Sippel, dass die Exkursion auch eine gute Möglichkeit geboten hat, sich innerhalb der Mitgliederversammlung besser kennenzulernen und das Netzwerk der Mitglieder zu stärken.

b) Klausurtagung

Um die interne Zusammenarbeit in der LAG zu stärken, lud die Geschäftsstelle die Mitgliederversammlung am 12. November 2025 zu einer Klausurtagung ein. Geleitet von Herrn Dr. Hämmerle vom Landessportbund Rheinland-Pfalz, erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen anhand von Leitfragen Vorschläge, die sowohl die Zusammenarbeit verbessern als auch zu besseren Projekten führen sollen. Die Ergebnisse der Gruppenphase wurden anschließend mit Klebepunkten priorisiert. Auf Grundlage dieser Ergebnisse setzte sich die Geschäftsstelle nach der Klausurtagung intensiv mit den Vorschlägen auseinander und schnürte entsprechende Maßnahmenpakete. Frau Haag stellt diese Maßnahmenpakete näher vor, gegliedert in die Bereiche „LAG-Netzwerk“, „Exkursion“ und „Projekte“, und erläutert die priorisierten Maßnahmen. Außerdem bittet Frau Haag die anwesenden Mitglieder, im Nachgang zur Sitzung die ausgeteilten Klebepunkte an den vorbereiteten Plakaten im Sitzungssaal entsprechend ihrer Schwerpunkte zu verteilen. Diese Rückmeldung hilft der Geschäftsstelle für die weiteren Planungen weiter um die Maßnahmen zur besseren Zusammenarbeit voranzubringen.

TOP 7 Fortschreibung des indikativen Finanzplans der LAG Rheinhessen für den Förderzeitraum 2023-2027 (n+2) (Beschluss)

Frau Kerstin Bauer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH verlässt den Raum. Die Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder reduziert sich auf 19, der Anteil der öffentlichen Partner reduziert sich auf 5.

Landrat Sippel nimmt Bezug auf die Präsentation und stellt den indikativen Finanzplan für die Förderperiode 2023-2027 (n+2) vor. Dabei handelt es sich um eine Prognose. Die tatsächlichen Werte werden sich in Abhängigkeit von den eingereichten Anträgen verändern. Der Finanzplan ist Bestandteil der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE 2023 – 2027 (n+2); Kapitel 13) und soll jährlich überprüft und fortgeschrieben werden. Durch den Finanzplan werden vor allem die ELER-Mittel in Höhe von insgesamt 4 Millionen Euro auf die Handlungsfelder verteilt. Regionalmanagerin Haag erläutert, dass im Jahr 2023 keine Auszahlungen vorgenommen wurden. Erst im Jahr 2024 flossen erste Mittel. Alle Werte ab 2026 sind Planwerte und werden sich über die Jahre hinweg ändern. Es werden keine Rückfragen gestellt. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	19	

Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	17	
• davon öffentliche Partner	10	27 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	41 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	12	32 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)		JA

Beschluss:	Der Indikative Finanzplan (Kapitel 12 der LILE 2023 – 2029) wird entsprechend dem vorgelegten Vorschlag fortgeschrieben.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	19	Zustimmung	17
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	1

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

TOP 8 Jahresplanung 2026

Frau Kerstin Bauer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH tritt wieder zur Sitzung hinzu. Die Anzahl der anwesenden Mitglieder erhöht sich wieder auf 20, der Anteil der öffentlichen Partner auf 6 Mitglieder.

Die Regionalmanagerin Magdalena Haag stellt die geplanten Aktionen der Geschäftsstelle vor. Der Aktions- und Kommunikationsplan beschreibt nach einem vorgegebenen Muster die Arbeit der LAG bzw. der Geschäftsstelle. Im Fokus stehen dabei die geplanten Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus beinhaltet der Plan die formalen Aufgaben des Regionalmanagements, wie z.B. die Betreuung der Projektträger, Sitzungen und Arbeitsgruppen. Im Juni wird die für die Geschäftsstellen verpflichtende Zwischenevaluierung stattfinden. Bezüglich möglicher Projektaufträge informiert Frau Haag die Mitgliederversammlung darüber, dass für die zweite Jahreshälfte ein weiterer LEADER-Förderaufruf geplant ist. Das Grundplafond der LAG sei bereits fast ausgeschöpft und zur Zuteilung weiterer Fördermittel liegen der Geschäftsstelle bislang leider noch keine genaueren Informationen vor. Diese Tatsache macht die Beratung aktuell etwas schwierig. Gut sei allerdings, dass die Möglichkeit zur Einreichung von Regionalbudget-Projekten dazu eine gute Ergänzung sei. Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag. Bei der Abstimmung werden keine Interessenkonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	43	
Anzahl der am 05. Februar 2026 stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	20	
Anzahl der stimmberechtigten Rückmeldungen im schriftlichen Verfahren	18	

• davon öffentliche Partner	11	29 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	15	39 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	11	29 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Die Mitglieder der LAG Rheinhessen stimmen dem Aktions- und Kommunikationsplan für das Jahr 2026 in der beigefügten Fassung zu.		
Abstimmung in der Sitzung		Abstimmung im Umlaufverfahren	
Zustimmung	20	Zustimmung	18
Ablehnung	0	Ablehnung	0
Enthaltung	0	Enthaltung	0

Der Beschluss wird nach Heilung durch das Umlaufverfahren vom 26.02.2026 angenommen.

TOP 9 Förderaufrufe

Regionalmanagerin Haag informiert die anwesenden Mitglieder über die aktuellen Fördermöglichkeiten. Sie weist darauf hin, dass die Einreichfrist für das Förderangebot der „Ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ bis zum 27. Februar verlängert wurde. Im Fokus steht in diesem Jahr der Wissensaustausch.

Das Förderangebot der rheinland-pfälzischen LEADER-Regionen „Zusammenhalt durch Partizipation“ widmet sich der Demokratiestärkung in Rheinland-Pfalz. Es handelt sich hierbei um eine 100 % Förderung mit einem maximalen Fördervolumen von 5.000 Euro pro Projekt. Projektideen können noch bis 02. März 2026 bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Die Projektauswahl erfolgt am 25. März 2026 durch eine Jury der rheinland-pfälzischen LEADER Geschäftsstellen.

Weiterhin stellt Frau Haag den Förderaufruf „Regionalbudget 2026“ vor, welcher am Tag der Sitzung veröffentlicht wurde. Der Vorsitzende ergänzt, dass dieses Förderangebot erstmalig in Rheinhessen angeboten wird. Da die LAG bis 2024 bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms angesiedelt war, war die Haftungsfrage für dieses Förderangebot nicht zufriedenstellend abgedeckt. Seitdem die Trägerschaft der LAG Rheinhessen über eine Zweckvereinbarung der drei Träger (Landkreis Alzey-Worms, Landkreis Mainz-Bingen und der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach) geregelt und die LAG der Kreisverwaltung Alzey-Worms angesiedelt ist, sind die Haftungsfragen geklärt, sodass die Region auch von diesen Fördermitteln profitieren kann. Im Rahmen der Förderung können Projekte unterstützt werden, die im Einklang mit der Entwicklungsstrategie stehen. Die Auswahlkriterien und Fördersätze richten sich ebenfalls nach der LILE, mit dem Unterschied, dass hierbei nur die Nettokosten bis maximal 20.000 Euro gefördert werden können. Die Abwicklung der Förderung läuft lediglich über die Geschäftsstelle. Projekteinreichungen zu diesem Angebot sind noch bis zum 30. März 2026 möglich. Interessierte können sich gerne zu der Online-Informationsveranstaltung am 12. März um 18.00 Uhr anmelden. Herr Sippel fügt hinzu, dass der Aufruf in diesem Jahr ohne einen Schwerpunkt gestartet wurde.

Denkbar wäre, dass man beispielsweise einen Fokus auf Projekte legt, die einen Beitrag zur Digitalisierung, der Nachhaltigkeit oder des Klimaschutzes leisten, sodass insbesondere Betriebe für diese Förderinstrumente gewonnen werden können. Es sei abzuwarten, wie die Abfrage der Fördermittel im ersten Jahr verläuft. Die Festlegung auf einen Schwerpunkt kann in der Vorbereitungsphase für den Aufruf im Jahr 2027 entschieden werden.

Die Regionalmanagerin teilt der Mitgliederversammlung weiterhin mit, dass die Geschäftsstelle seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) informiert wurde, dass zeitnah noch ein weiterer Fördertopf zur Verfügung stehen soll.

Es sollen wieder Mittel im Förderaufruf FLLE 4.0 im LEADER-Ansatz bereitgestellt werden. Die Mittel des Aufrufes werden im Windhundprinzip vergeben, sodass eine schnelle Einreichung empfohlen wird. Weitere Details liegen aktuell noch nicht vor. Die Mitglieder werden nach der Veröffentlichung über das weitere Förderprogramm informiert. Herr Axel Borlinghaus, Vertreter der Interessensgemeinschaft Petersberg fragt zum Verständnis nach, dass aktuell drei Förderangebote laufen. Frau Haag bestätigt dies.

TOP 10 Verschiedenes

Der Vorsitzende der LAG Rheinhessen ruft den letzten Tagesordnungspunkt auf und bittet Frau Haag um das Wort zur Zukunft von LEADER. Frau Haag führt aus, dass die Zukunft von LEADER über die aktuelle Förderperiode hinaus noch nicht gesichert ist. Als europäisches Förderprogramm existiert LEADER schon seit 35 Jahren. Seither wurden hunderte einzelne Projekte durch EU, Bund und Land gefördert und die ländlichen Räume in Rheinland-Pfalz lebenswerter und zukunftssicherer gemacht. Zugleich wurden die unterschiedlichen Interessen der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschafts- und Sozialpartner wie auch der zivilgesellschaftlichen Gruppen strategisch verbunden. In der aktuellen Förderperiode wird der LEADER-Ansatz in 21 Regionen in Rheinland-Pfalz umgesetzt. In jeder dieser LAGen engagieren sich mindestens 30 Personen (ehrenamtlich) für ihre Region und entscheiden über die Vergabe von Fördermitteln von EU, Bund, Land und Kommunen. Mit Projekten, die „von unten“ (bottom up) entwickelt werden, entfalten die geförderten Projekte eine hohe Wirksamkeit für die Verbesserung der Lebensqualität in der Region. Insbesondere die Ehrenamtlichen Bürgerprojekte stärken das ehrenamtliche Engagement vor Ort und machen es sichtbar.

Der Vorsitzende der LAG fügt hinzu, dass LEADER die EU vor Ort sichtbar macht und dazu beiträgt, dass auch kleine Projekte in der Region realisiert werden können und durch die Mitfinanzierung innovativer Ideen viele Personengruppen in der Region profitieren. Leider deuten die ersten Vorschläge der EU-Kommission für eine Gestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik (die auch die Finanzierung von LEADER bestimmt) darauf hin, dass es zu einer erheblichen Schwächung des LEADER-Ansatzes kommen könnte. Von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG LAG) hat die Geschäftsstelle erfahren, dass der Mehrjährige Finanzrahmen derzeit zwischen Mitgliedsstaaten und der europäischen Kommission verhandelt wird. Der Kommissionsvorschlag wird sehr kritisch gesehen, die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass er abgelehnt wird. Der Haushaltsplan soll Ende 2026 fertig sein. Im Gespräch ist derzeit, dass der EU-Kofinanzierungssatz auf 40 oder sogar 30 % reduziert werden soll, derzeit liegt er in Rheinland-Pfalz bei 80 %

Die LAGen unternehmen gemeinsame Aktivitäten, wie Austauschgespräche mit EU-Abgeordneten und Positionsschreiben zur Wichtigkeit von LEADER. So fand beispielsweise ein Gesprächstermin mit der EU-Abgeordneten der SPD Katharina Barley, und dem der CDU Ralf Seekatz, statt. Im Februar wird weiterhin ein Videokonferenz mit den Landtagsabgeordneten stattfinden um die Wichtigkeit von LEADER in den Fokus zu rücken. Der Vorsitzende und Frau Haag appellieren daher die Mitglieder in Gesprächen beispielsweise mit Politikern immer wieder auf die Wichtigkeit von dem Weiterbestehen von LEADER hinzuweisen. Thorsten Richter, Vertreter des Sportbundes Rheinhessen meldet sich und teilt mit, dass er versuchen kann, über den Deutschen Olympischen Sportbund aktiv zu werden und auf der Sparte des Sports auf die Wichtigkeit der Förderinstrumente über LEADER hinzuwirken.

Anhand der Präsentation zeigt Regionalmanagerin Haag die anstehenden Termine der Geschäftsstelle auf und bitte die Mitglieder sich diese zu notieren. Herr Volker Gallé, Vertreter des Arbeitskreises Kultur des Regionaltages Rheinhessen stellt die Frage, ob beim Kirchenworkshop am 05. März 2026 die evangelische und die katholische Kirche eingebunden sind. Frau Haag informiert, dass die evangelische Kirche angefragt wurde, diese aber noch nicht angewiesen ist, Kirchengebäude zu schließen und die Durchführung des Workshops daher lediglich mit der katholischen Kirche erfolgen wird. Herr Engelberty, Vertreter des Diakonischen Werkes Rheinhessen informiert, dass ihm bekannt ist, dass die evangelische Kirche im Jahr 2026 erst den Gebäudeprozess angeht und der erste Schritt nur die Zukunft der Pfarrhäuser betrifft. Der Vorsitzende teilt weiterhin mit, dass die Geschäftsstelle lediglich die Kick-off Veranstaltung im März betreut und hierzu gerne aktiv ist, um relevanten Gruppen an einen Tisch zu bekommen und mit Netzwerkarbeiten zu unterstützen und mit Best-Practise-Projekten einen Blick über den Tellerrand einer Weiternutzung der Kirchen zu werfen.

Frau Haag sensibilisiert die anwesenden Mitglieder darüber, dass die Geschäftsstelle sich eine intensivere Mitwirkung und Mitarbeit der Mitglieder wünscht. Insbesondere bei Veranstaltungen der LAG ist eine Mitwirkung sehr gewünscht. Leider ist auch die Rückmeldung zur Teilnahme an den Sitzungen nicht verlässlich, sodass die Geschäftsstelle nachhaken muss, ob eine Teilnahme der Mitglieder möglich ist. Dieser Schritt ist notwendig, da das Entscheidungsgremium bei der Auswahl der Projekte mindestens mit der Hälfte der Vorstandsmitglieder vertreten sein und ein Quorum an nicht öffentlichen Vorstandsmitglieder erfüllen muss, um Beschlüsse in der Sitzung zu fassen. In der Vergangenheit lag bereits oft keine Beschlussfähigkeit vor, sodass fehlende Voten in einem zweiwöchigem ergänzenden Umlaufverfahren eingeholt werden mussten. Dies hat zur Folge, dass die weiteren Schritte der Antragsteller zeitlich verzögert werden. Frau Haag weist an dieser Stelle nochmal darauf hin, dass bei der Abfrage zur Mitgliedschaft immer eine Vertretungsperson mitbenannt wurde. Sollte die persönliche Teilnahme nicht möglich sein, bittet Sie daher eine Vertretung zu entsenden. Die anwesenden Mitglieder nehmen diesen Punkt auf und bitten mit der Übersendung der Niederschrift nochmal die Thematik aufzunehmen und darauf hinzuweisen.

Unter dem Punkt „Neues aus der Mitgliederversammlung“ informiert Frau Petra Strehle darüber, dass die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. im März Online-Workshops zum Thema „Barrierefreiheit“ anbietet. Weitere Informationen werden im LAG-Newsletter veröffentlicht und im Nachgang zur Sitzung als Anlage des Protokolls zur Verfügung gestellt. Dieses kostenfreie Angebot darf gerne weitergeteilt werden. Frau Valerie Reiter, Regionale Kulturmanagerin Rheinhessen, meldet sich zu Wort und verkündet, dass die Vorbereitungen für das kulturelle Themenjahr 2027 bereits laufen. Im nächsten Jahr soll sich der Aufruf den „Frauenstimmen aus Rheinhessen“ widmen. Sie freut sich auf eine aktive Beteiligung aus den Sparten Literatur, Musik

und Theater. Ab sofort können wieder Veranstaltungshinweise an die regionale Kulturmanagerin herangetragen werden, die sich diesem Thema widmen. So kann eine Bereicherung des Themenjahres für alle erzielt werden, die mitmachen.

Auf die Frage der Mitgliederversammlung ob und wann ein nächster Projektauftrag geplant ist, kann Regionalmanagerin Haag leider noch keine konkrete Aussage treffen. Sie informiert, dass zum 30. Juni 2026 80% der zugeteilten Mittel des Grundplafonds bei der ADD gebunden sein müssen. Diese Voraussetzung wird nach der aktuellen Lage erfüllt sein, sodass die LAG nach Juni weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten. Sobald ein weiterer Aufruf möglich sein wird, werden die Mitglieder über die Möglichkeit informiert.

Zuletzt erinnert Herr Sippel nochmal an die Punktevergabe der Plakate und dankt den Mitgliedern für Ihre Mitarbeit. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt gegen 19:40 Uhr die Mitgliederversammlung.

Alzey, den 27. Februar 2026



Heiko Sippel
Vorsitzender der LAG Rheinhessen



Magdalena Haag
Regionalmanagerin